

gende Ebenen der Interessenstruktur für den staatlichen Willensbildungsprozeß bedeutsam:

- *individuelle Interessen.* Sie resultieren aus der konkreten Stellung des Individuums in der gesellschaftlichen Arbeitsteilung, vor allem aus der Stellung im Arbeitsprozeß. Darüber hinaus wirken aber auch die familiäre Lage, die innerfamiliäre Arbeitsteilung und solche Bedingungen wie Alter, Gesundheit, Umwelt, Wohnverhältnisse in starkem Maße auf die Herausbildung individueller Interessen ein;
- *Gruppeninteressen.* Bei den Gruppeninteressen gibt es unterschiedliche Arten und Momente ihrer Konstituierung. Zum einen können Gruppeninteressen durch eine vergleichbare Stellung der Individuen im gesellschaftlichen Produktions- und Reproduktionsprozeß gebildet werden, wie die Interessen der demographischen Gruppen der Jugend und der Frauen. Zum anderen bilden sich Gruppeninteressen auf der Grundlage von wechselseitigen Abhängigkeiten innerhalb eines Produktions- bzw. Reproduktionsprozesses. Dazu gehören alle Arten von Gruppeninteressen, die durch Arbeitskollektive und Wirtschaftseinheiten gebildet werden. Aus der Vielzahl von Gruppeninteressen sind nur jene politisch bedeutsam, die von gesellschaftlich notwendigen Gruppen ausgehen wie von Arbeitskollektiven, territorialen Gemeinschaften und Freizeitgemeinschaften, die ein kulturvolles sozialistisches Zusammenleben der Menschen fördern. Gesellschaftliche Notwendigkeit von Gruppen bedeutet, daß ihre Existenz im gesellschaftlichen Arbeits- und Reproduktionsprozeß sowie für die Entwicklung sozialistischer Lebens- und Verhaltensweisen der Menschen unerläßlich ist. Um den Bestand und die Funktionsfähigkeit solcher Gruppen zu garantieren, wirkt der Staat fördernd auf sie ein und stellt ihr Wirken, wenn notwendig, unter besonderen rechtlichen Schutz;
- *Klasseninteressen und Interessen sozialer Schichten.* Das Klasseninteresse und das Interesse sozialer Schichten ist das Gemeinsame der Interessen aller Individuen, die auf Grund ihrer Stellung im gesellschaftlichen Arbeitsprozeß eine Klasse bzw. eine besondere soziale Schicht bilden. Diese Interessen wirken bestimmend gegenüber allen anderen Interessen. Ausschlaggebend für ihr Entstehen ist die Stellung der Klasse bzw. Schicht zum grundlegenden Produktionsverhältnis der sozialistischen Gesellschaftsformation. Einzelne Individuen bilden insofern eine Klasse, als sie ihrer sozialökonomischen Stellung entsprechend Träger von gemeinsamen Interessen sind. Dabei ist zu beachten, daß das Klasseninteresse der Arbeiterklasse eine besondere Qualität aufweist: Als dominierendes Interesse der die Gesellschaft führenden Klasse enthält und umfaßt es zugleich die sozialen Grundinteressen aller anderen werktätigen Klassen und Schichten, ohne allerdings deren gesamte Spezifik in sich aufzunehmen;
- *das gesellschaftliche Interesse.* Es ist die tatsächliche Abhängigkeit zwischen den Individuen, Gruppen und Klassen in der sozialistischen Gesellschaft, hervorgerufen durch die gesellschaftliche Arbeitsteilung. Im Sozialismus